



AOK-Arztnavigator – BARMER GEK-Arztnavi – Weisse Liste Pressekonferenz am 3. Mai 2011 in Berlin



Statement von Dr. Brigitte Mohn Bertelsmann Stiftung

Vor rund drei Jahren haben wir gemeinsam mit unseren Partnern aus Patienten- und Verbraucherorganisationen die Weisse Liste ins Leben gerufen. Mit dem Internetportal möchten wir Patienten unterstützen, ein für sich geeignetes Krankenhaus, einen passenden Arzt oder ein passendes Pflegeheim zu finden. Wir haben das Projekt initiiert, weil wir einen Bedarf in der Bevölkerung sehen: Patienten wünschen sich Orientierung im Gesundheitswesen. Sie möchten aktive und bewusste Wahlentscheidungen treffen. Sie wünschen sich verständliche und verlässliche Informationen.

Dieser Bedarf hat sich für uns sehr schnell bestätigt. Die Krankenhaussuche, die wir als erstes unter www.weisse-liste.de veröffentlicht haben, verzeichnet stetig steigende Nutzerzahlen. Inzwischen registrieren wir fast 20.000 Besuche täglich – auch dank der Zusammenarbeit mit den großen Krankenkassen, die das Angebot in ihre Internetauftritte einbinden. Anfang dieses Jahres haben wir eine „Checkliste für die Pflegeheimauswahl“ veröffentlicht. Diese wurde in den ersten Monaten bereits 150.000 Mal abgerufen. Aber: Wir sehen den Bedarf auch bei der Arztsuche. So sagen über 80 Prozent der Befragten des Gesundheitsmonitors, dass sie sich Informationen über die Qualität von Haus- und Fachärzten wünschen. Fast täglich erreichen uns über die Weisse Liste entsprechende Anfragen.

Besonders bedeutend für die Auswahl eines Arztes sind bereits heute die Erfahrungen anderer Patienten. Versicherte orientieren sich an Empfehlungen aus der Familie, von Freunden oder Kollegen. Mit unserer neuen Online Arztsuche möchten wir die Grundlage dafür schaffen, dass diese Erfahrungen systematisch erhoben und dargestellt werden – so dass sich jedermann daran orientieren kann. Unser Anspruch ist es, ein qualitativ hochwertiges Instrument zur Verfügung zu stellen; ein Instrument, das verlässlich für Patienten und fair für Ärzte ist. Deswegen haben wir nach wissenschaftlichen Standards einen Fragebogen entwickelt. Wir haben ihn umfassend getestet und genau geschaut, wie Patienten nach einem Arzt suchen, was sie interessiert und welche Aspekte sie beurteilen können.

Entstanden ist ein Fragebogen mit rund 30 Fragen zur Praxis und zum Personal, zur Kommunikation mit dem Arzt und zur Behandlung. Die Pilotphase des Projekts hat uns bestätigt, dass der Fragebogen die Bereiche abdeckt, die für Patienten wichtig sind. Dass er – trotz seines Anspruchs – einfach auszufüllen ist. Zudem haben wir ein Internetportal entwickelt, von dem wir überzeugt sind, dass es die Unterstützung bieten kann, die sich Patienten für die Arztsuche wünschen – ein Portal, das nutzerfreundlich und einfach zu bedienen ist.

Heute startet nun das Portal in einer ersten Version. Wir freuen uns, dass wir mit der AOK und der BARMER GEK starke Partner haben, die ihre Versicherten auffordern, das Projekt mit Leben zu füllen. Rund 30 Millionen Versicherte sind aufgerufen, an der Befragung teilzunehmen. Nach Ende der Entwicklungskooperation werden – voraussichtlich Anfang 2012 – weitere Krankenkassen an dem Projekt teilnehmen. Es wird noch einige Zeit brauchen, bis das Arztsuchportal bundesweit mit Ergebnissen aus der Befragung befüllt ist. Aber der Anfang ist gemacht: Die Versicherten können mit ihrer Stimme dafür sorgen, dass nach und nach eine echte Orientierungshilfe für alle Patienten in Deutschland entsteht. Sie können anderen Patienten helfen, einen für sich passenden Arzt zu finden.